

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

# Weniger Besucher im Prater

## ■ Neue Initiative aus Wirtschaft und Politik will Stuwerviertel fördern.

**Wien.** Die Wetterextreme des heurigen Jahres machen auch dem Wiener Wurstelprater zu schaffen. Wegen des unüblich kalten Frühjahrs und der derzeitigen Hitzeperiode müsse man heuer „einen leichten Rückschlag“ in Sachen Besucherzahlen hinnehmen, sagte Michael Prohaska, Geschäftsführer der Prater Service GmbH, am Donnerstag im Rahmen einer Pressekonferenz. Genaue Prozentzahlen konnte er jedoch nicht nennen. Zuletzt lockte der Vergnügungspark pro Saison rund vier Millionen Gäste an.

2014 sollen neue Attraktionen

wieder mehr Besucher in den Prater locken: Eine - schon fast fertige - neue Wasserrutsche, eine Indoor-Hochschaubahn und neue Gastrobetriebe. 2016 wird dann das 250-jährige Jubiläum des Freizeitareals gefeiert werden.

### Gebündelte Interessen

Rückenwind für die Zukunft erhofft man sich auch durch eine bereits im Vorjahr gegründete und bei der Pressekonferenz präsentierte Initiative von Politik und Wirtschaft, die sich zur Aufgabe gemacht hat, die Entwicklung des Praters und des angren-

zenden Stuwerviertels zu fördern.

Unter dem Projektnamen „Ein Grätzl' mit Zukunft“ sind neben der Prater Service GmbH die Stadt Wien, die Messe Wien, das Schweizerhaus, der Glücksspielkonzern Novomatic - er betreibt im Prater ein Admiral-Casino und würde den Standort gerne ausbauen -, die kurz vor dem Umzug in die Leopoldstadt stehende Wirtschaftsuniversität Wien und die Austria Trend Hotels, die am Messegelände einen Standort haben, mit an Bord.

Gemeinsam lösen will man auch u.a. die Schwierigkeiten mit sozialen Randgruppen am Praterstern, Verkehrsprobleme und die heiß diskutierte Straßenprostitution im Stuwerviertel.